

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1933)

Artikel: Turmhäuser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

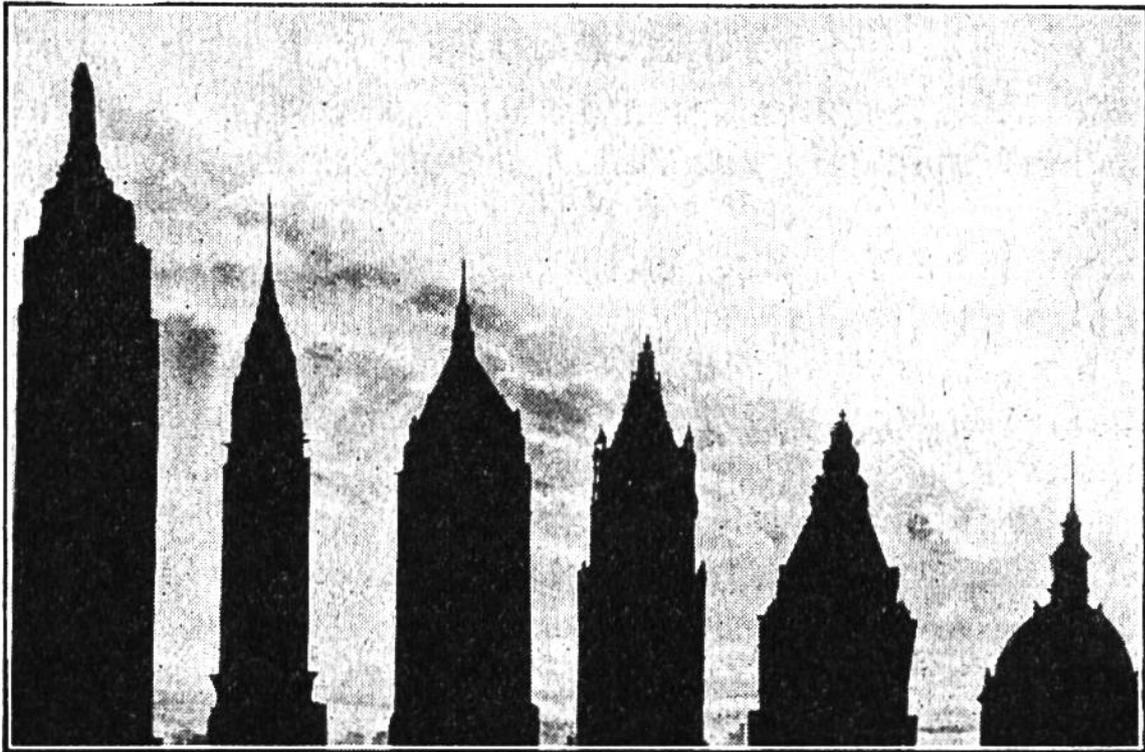


Alte und neue Zeit. Die Turmspitze der althehrwürdigen Kirche in der City von New York ist schon längst von den riesigen Hochhäusern überflügelt.

TURMHÄUSER.

Wie beim Turmbau von Babel Verwirrung entstand, so hört man nun aus Amerika Klagen, dass auch die „wolkenkratzenden“ Turmhäuser Verwirrung stiften, nämlich im Verkehr. Wenn noch weiter derartige Riesenbauten erstellt werden, so heisst es, dann müsse jeglicher Autoverkehr in den angrenzenden Strassen verboten werden. Was sollen dann die Amerikaner, die es immer so rasend eilig haben, tun? In dem neuesten, und natürlich auch höchsten Ungetüm, dem Empire State-Gebäude, kann die ganze Bevölkerung einer mittleren Schweizerstadt wie Neuenburg (25 000 Einwohner) mühelos untergebracht werden. 40 000 Menschen (also etwa ganz Biel) kommen täglich besuchsweise in das Haus. Man stelle sich nun einmal die Menschenmengen vor, die bei Arbeitsbeginn und Geschäftsschluss zu und aus den Pforten des Empire State-Turmhauses drängen! Die Zufahrtsstrassen sind einfach verstopft, der Verkehr fliesst träge dahin. Die Wolkenkratzer haben aber noch andere Nachteile. Sie nehmen kleineren Bauten Luft und Licht weg wie mächtige Bäume den am Boden haftenden Gewächsen. Die Hauptsache aber ist, sie wollen nicht mehr recht rentieren und sind schwer zu vermieten.

Trotz allem, die Turmhäuser, diese himmelanstürmenden Steinmassen, haben etwas Imponierendes. Es sind gigantische Werke des Menschengestes und arbeitender Hände. Das mögen im folgenden ein paar Zahlen beweisen. Übrigens sind die Turmhäuser, das muss noch erwähnt werden, erst durch den Stahlgerüstbau möglich geworden. Diese Bauweise ist wohl seit Jahrhunderten die grösste Neuerung in der Architektur. Das oben erwähnte, grösste Turmhaus erhebt sich auf einer Bodenfläche von 7785 m² zu einer Höhe von 380 m über der Strasse. Nur die fünf untersten von den 102 Stockwerken nehmen die ganze Bodenfläche ein. Dann

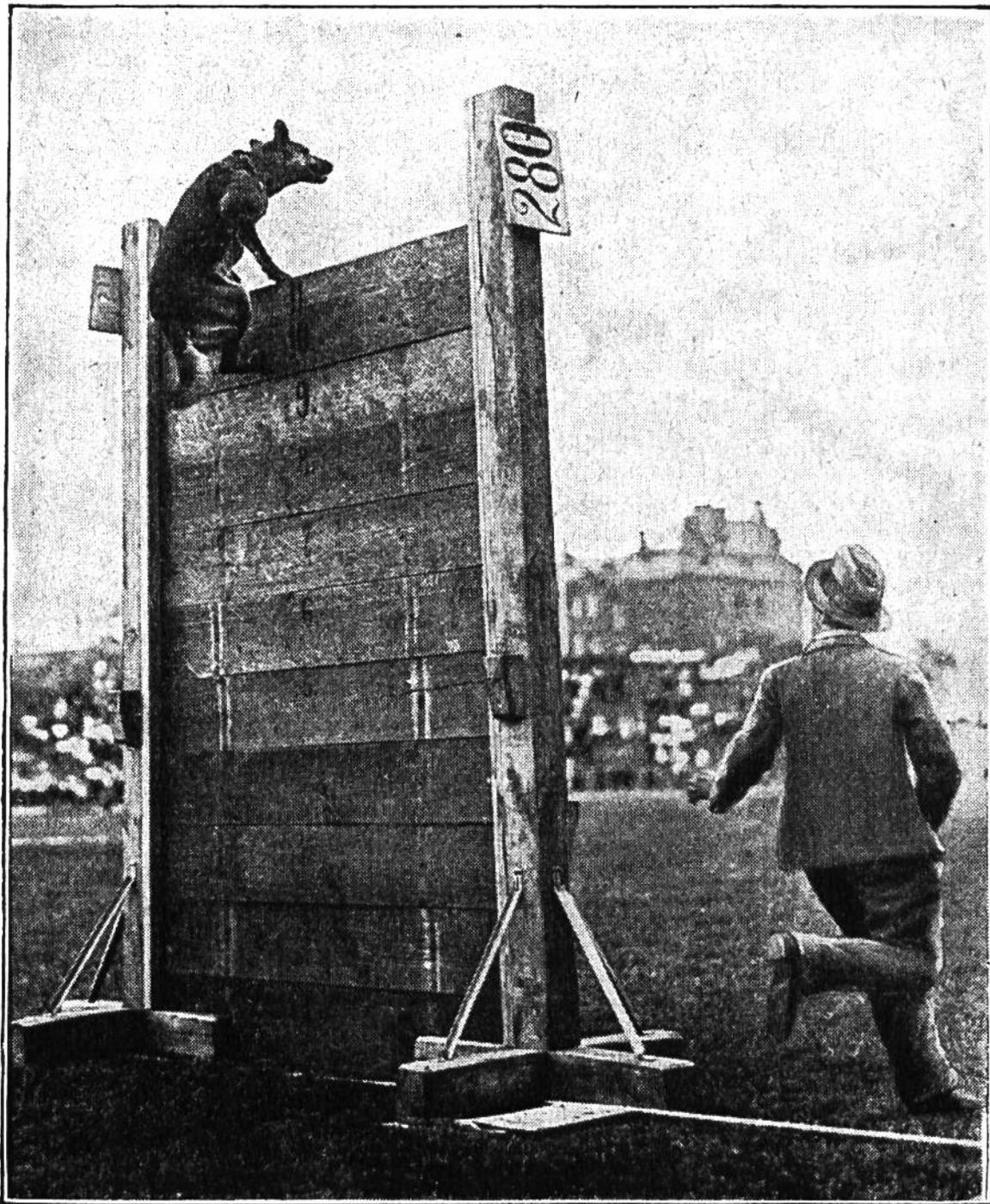


Ein Querschnitt durch New York: Silhouetten von Wolkenkratzern. Das Bild veranschaulicht die sich immer steigende Höhe der Bauten in den Jahren 1907 bis 1931. Rechts „Singerhaus“, 41 Stockwerke hoch, links „Empire State-Haus“, mit 102 Stockwerken.

steigt der Bau pyramidenartig empor. Die Turmspitze ist zu einem Landungsmast für Zeppeline ausgebaut. Das ganze Empire State-Hochhaus umschliesst einen Raum von 1 047 700 m³ und hat 200 478 m² Nutzfläche. 62 Aufzüge bringen die 25 000 Einwohner zu ihren Arbeits- und Wohnräumen. Mit dem Expresslift fährt man in weniger als einer Minute ins 60. Stockwerk. Das Stahlgerüst des Baus hat ein Gewicht von 58 000 Tonnen. Jeder einzelne Eisenträger hat eine Last von 5000 t zu tragen. Beim Bauen wurden jede Woche 40 Stockwerke fertig. Das Haus zählt 6400 Fenster. Die Aufzugschächte ergäben zusammen eine Länge von 11 km. Es wurden mehr als 600 000 m Telephon- und Telegraphen-Kabel zur Installation verwendet. Am Bau arbeiteten täglich 2500 Mann, zeitweise sogar 4000. Ist das Turmhaus gänzlich bewohnt, dann wird es täglich 375 000 Kilowatt elektrischen Stroms nötig haben.



Hier sind in schematischer Darstellung einige der imposantesten Turmbauten der Union „versammelt“: 1. Southwestern Bell Telephone-Building, St. Louis. 2. Greater Penobscot, Detroit. 3. New York Life Insurance Building. 4. Lefcourt National Building, New York. 5. Chanin Building, New York. 6. American Insurance Union Citadel, Columbus, Ohio. 7. Chrysler Building, New York.



Ein Sieger im Hochsprung. Eine ‚sportliche‘ Glanzleistung, die unser Bild festhält, vollbringt ein deutscher Schäferhund mit einem Sprung über eine 280 cm hohe Ladenwand. — Der Hund, als treuer Gefährte des Menschen, hat seinem Herrn mit erstaunlichen Leistungen schon manchen nützlichen Dienst getan, sei es als Helfer der Polizei bei Verteidigung und Finden von Spuren, oder als Sanitätshund im Kriege bei der Suche oder der Versorgung von Verwundeten.